

Jakobi

Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Jakobikirchengemeinde Kirchrode



Jung + alt

Freude am Singen verbindet
Jakobi-Kids und Nachtigallen

Seite 2

Jung + hip

Cooler Gruselwanderung
unserer Hauptkonfis

Seite 10

Jung + visionär

Jakobi verstärkt Projekt
Gartenstadt Anecamp

Seite 8

Liebe Leserinnen und Leser,



Der Frühling zieht endlich ein. Und auch in der Gemeinde erwacht das Leben. Das Leben in all seiner Fülle feiern wir im Mai: die Konfirmationen werden gefeiert und auch alle aus der Gemeinde sind herzlich eingeladen, diese mitzufeiern. „Jakobi am Markt“ startet wieder (S. 13) und auch das Frühlingsfest bietet Gelegenheit zum Feiern und Zusammenkommen am 13. Mai. Die Kinderchöre sind erfolgreich gestartet und unsere neue Kantorin Ekaterina Panina, wie auch ich, leben uns langsam in der Gemeinde ein. Die Teamer:innen berichten von der Nachtwanderung auf der Konfi-Freizeit (S. 10) und vom Torte backen zu meiner Einführung. Ganz neue Ideen zum Leben im Grünen werden vorgestellt (S. 8) und das Vokalensemble blickt auf die Aufführung der Johannespassion zurück. Im Interview lernen wir Annika Weiß näher kennen und auch die Hühner lernen den Garten um ihre Voliere langsam kennen.

Es zieht uns alle nach draußen. In Gottes bunte Schöpfung, auf ganz unterschiedliche Weise.

Viel Spaß beim Lesen und entdecken unserer bunten und lebendigen Gemeinde und bis bald bei einer unserer zahlreichen Veranstaltungen und Angebote.

Ihre/Eure Pastorin Dorothea Wöller

INTERVIEW MIT ANNIKA WEIß

Annika, du hast nach dem Ausfall von Uwe Rehling das Singen im Kindergarten und die Leitung der Hochbetagten Nachtigallen übernommen und wirst das auch in Zukunft weiter tun. Die Gruppen liegen altersmäßig weit auseinander. Was reizt dich an diesen Aufgaben?

Ich erlebe wieviel Freude das Singen den Kleinen aber auch den älteren Menschen macht. Insofern sind die Gruppen gar nicht so verschieden. In beiden Gruppen geht es nur um die Freude an der gemeinsamen Musik, ohne den Leistungsstress, den man in manchen Chören erleben kann.

Hast du den Eindruck, dass in den Familien noch viel gesungen wird?

Offenbar sehr viel weniger, als das früher der Fall war. In einigen Familien wird sicher noch gesungen, aber viele Kinder kennen beispielsweise gar keine Kinderlieder mehr. Bei den Nachtigallen ist das ganz anders. Ich bin immer wieder fasziniert, wie textsicher die Mitglieder

sind. Die kennen häufig alle Strophen der Lieder auswendig.

Wer kann bei den Nachtigallen mitmachen und was erwartet einen dort?

Mitmachen kann jeder, der Spaß am Singen hat. Chorerfahrung ist überhaupt nicht nötig. Wir singen Volkslieder, Jahreszeitenlieder, Gemeindelieder aber auch Kanons. Ich richte mich da sehr gerne nach den Wünschen der Sänger. Zwischendurch wird auch mal geplaudert, denn die Gemeinschaft ist allen wichtig.

Kann man jederzeit einsteigen?

Natürlich, sehr gerne. Wir treffen uns jeden 2. und 4. Montag im Monat von 14.45 – 15.45 Uhr im Gemeindesaal und freuen uns sehr über weitere Mitsänger. Einfach mal reinschauen und mitmachen.

Was verbindet dich mit der Jakobigemeinde?

Ich bin in dieser Gemeinde aufgewachsen, wurde hier konfirmiert, auch meine Kinder wurden hier getauft. Mit 4 Jahren habe ich ange-



fangen Klavier zu lernen und habe schon zu Schulzeiten Uwe Rehling gelegentlich an der Orgel vertreten. Unterricht an der Orgel hatte ich nie so richtig, aber Uwe hat mir da einiges gezeigt. Auch jetzt mache ich noch Orgelvertretungen in Jakobi, und hatte Weihnachten häufig Einsätze bei den Krippenspiel-Gottesdiensten. Und ich spiele seit Jahren Cello im Kammerorchester Kirchrode.

Herzlichen Dank für das Gespräch und für deinen Einsatz in der Gemeinde

Das Gespräch führte Ulrike Born

Liebe Gemeinde,

vor dem Supermarkt steht eine Frau, lächelt freundlich und zeigt mit einer kleinen Geste, dass sie die „Asphalt“ verkauft. Es ist die Zeitung der Wohnungslosenhilfe in Hannover. Die Menschen, die sie verkaufen, leben in der Regel nicht mehr auf der Straße, sie haben die ersten Schritte geschafft. Sie sind weiterhin auf Hilfe angewiesen, und sie wollen etwas zurückgeben, indem sie die Zeitung verkaufen. Ich schaue in mein Portemonnaie, ziehe den Fünf-Euro-Schein, kaufe die Zeitung und verzichte mit einem Lächeln gerne auf das Rückgeld. Manchmal ist Geben so einfach und so direkt. Ich mag das, wenn es so einfach geht.

Oft genug ist es nicht so einfach. Besonders, wenn die Zeit dahinstrast. Da ist der Anruf einer Freundin. Seit sechs Monaten ist sie krankgeschrieben. Sie rennt von Arzt zu Arzt. Keine Diagnose, die sie richtig findet. Jetzt ruft sie an, nach längerer Zeit, wo sie niemanden sehen wollte. Wir verabreden uns zum Spaziergang in einer Stunde, die Zeit muss jetzt sein. Sie beginnt das Gespräch: der Arzt hätte gesagt, dass sie eine Depression hätte, was ich dazu sagen würde. Ich überlege, was ich dazu sagen kann als Laie. Ich spüre, dass sie gerne hören möchte, dass das ja nun wirklich nicht sein könne und es etwas anderes ist. Aber auch ich hatte schon diesen Gedanken: „Depression“. Diese Krankheit, die so schwer zu fassen ist und doch so viel Auswirkung hat. Ich würde so gerne helfen, die Not lindern, einfach wegzaubern können. Doch ich kann nur mein Ohr leihen, zuhören und darum bitten, echte Profis zu suchen. Nach vier Kilometern kommt der Eisladen in Sicht. Ich



MONATSSPRUCH MAI 2023

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.

Sprüche 3,27

frage: „Was ist deine Lieblingsorte?“ Kurzerhand kaufe ich zwei Eis. Wir schlendern weiter und genießen den kurzen Augenblick ohne schwere Gedanken. Beim Abschied bleibt nur das Versprechen: „Ja, ich werde den Spezialistetermin wahrnehmen und Hilfe annehmen.“ Ich bleibe etwas hilflos zurück und nehme mir vor, ihr immer wieder meine Hand zu reichen.

Weigere dich nicht dem Bedürftigen Gutes zu tun, ...

Das klingt erst einmal leicht und dennoch gibt es so viele Momente, wo es scheinbar nicht geht. Ich kenne viele Menschen, die mit den gestiegenen Kosten zu kämpfen haben, da ist am Ende des Geldes noch zu viel Monat. Da geht es nicht mehr, auch noch Geld für andere zu geben. Und wenn ich mich in meinem direkten Umfeld umschaue, dann sehe ich, wie wenig Zeit da ist. Einfach mal kurzfristig Zeit haben, ist nicht möglich, denn das bisschen freie Zeit wird gebraucht, um für sich selbst etwas zu machen. „Geht wirklich nichts?“, frage ich mich.

Wer ist eigentlich bedürftig und was ist ihr oder sein Bedürfnis?

Bevor ich etwas geben kann, muss ich erst einmal wahrnehmen, was denn meine Nächste oder mein Nächster braucht. Im Garten wuseln zwei wunderbar quirlige Jungs,

seit sie da sind, ist wenig Zeit für die Mutter durchzuatmen. Oder einfach mit einem Erwachsenen ein Gespräch zu führen ohne Unterbrechung. Ich schnappe mir die beiden Jungs und Gummistiefel und wandere zu einem Bach ohne Mutter. Die lasse ich mit meinem Mann im Garten in der Sonne mit einem Heißgetränk. Geschenkte Zeit einfach so. Auch für mich, denn es macht richtig Spaß im Wasser.

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag (Sprüche 3, 27)

Der Monatspruch fordert uns auf, dem Bedürftigen Gutes zu tun, aber nicht ohne Grenzen, denn er geht weiter und sagt: ... wenn deine Hand es vermag“. Es geht nicht darum, bis zur Erschöpfung zu geben. Sondern nur so weit, wie es mir möglich ist. Wenn ich selbst erschöpft bin, ist es schwer, auch noch Kraft und Zeit einer anderen Person zu schenken. Und wenn das Geld so knapp ist, dass gerade noch genug für den eigenen Kühlschrank bleibt, dann vermag man es vielleicht gerade nicht zu spenden. Doch in unserem Alltag gibt es so viele Situationen, wo wir mit kleinen Dingen und ein wenig Zeit der Nächsten oder dem Nächsten etwas Gutes tun können, wir dürfen uns nur nicht weigern, es einfach wahrzunehmen und es zu tun.

Diakonin Insa Siemers

Kindergottesdienst

Sonntag, 18. Juni 11.00 Uhr

Im Mai findet leider kein KiGo statt

Lob des Frühlings

*Saatengrün, Veilchenduft,
Lerchenwirbel, Amselschlag,
Sonnenregen, linde Luft!*

*Wenn ich solche Worte singe,
Braucht es dann noch großer Dinge,
Dich zu preisen, Frühlingstag?*

Ludwig Uhland

Dem 1973 in Bagdad geborenen deutschen Schriftsteller **Abbas Khider** wurde der **evangelische Buchpreis 2023** für seinen Roman „**Der Erinnerungsfälscher**“ verliehen. Wegen seiner politischen Aktivitäten im Irak wurde er verhaftet und inhaftiert, 1996 gelang ihm die Flucht. Seit 2000 lebt er in Deutschland, studierte Literatur und Philosophie und veröffentlichte 2008 seinen ersten Roman. Abbas Khider sagt über seinen neuen Roman „Der Erinnerungsfälscher: „Die meisten Menschen haben Erinnerungen, manche haben Wunden.“ Es ist zum Überleben wichtig, sich aus den Krakenarmen der Erinnerung befreien „Es gibt manchmal Orte im Gedächtnis, die sind wie Minenfelder. Sie können einen in Stücke reißen. Das Leben wird erträglich, wenn man solche Orte vermeidet. Und man hat Angst vor Erinnerungen.“ Der Leser erfährt mit „Der Erinnerungsfälscher“ Versionen von Khiders eigener Biografie. Das Buch wurde im April-Gemeindebrief 2022 vorgestellt und kann ausgeliehen werden.

Vielen von Ihnen, liebe Leserinnen und liebe Leser, ist **Michael Kumpfmüller** durch seinen Roman „Die Herrlichkeit des Lebens“ bekannt. Sein neuer Roman „**Mischa und der Meister**“ führt uns nach Berlin zu den Studenten der Slawistik Anastasia und Mischa, der Schriftsteller werden will und für die russische Literatur schwärmt. Als Anastasia bei einem Gespräch scherzhaft den Wunsch äußert, Jesus möge wieder auf die Erde kommen, geschieht das Unglaubliche. Jeschua erscheint in

ihrer Wohnung. In der folgenden Zeit geschehen nicht etwa große Wunder, doch überall, wo er sich aufhält, kommt es zu wirkungsvollen Liebesbeweisen der besonderen Art. Zerstrittene Menschen finden wieder zueinander, säumige Steuerzahler begleichen ihre Schulden, Kritiker üben sich in freundlichen Worten und viele andere Belege der Liebe ereignen sich. Das Gute in dieser ausgeprägten Form ruft das Böse in Gestalt einer teuflischen Gruppe Menschen auf den Plan, die versuchen, intensiv gegen das Wohlergehen in ihrem Umfeld anzugehen, denn für sie ist die „Liebesatmosphäre“ unerträglich. Eine wundervolle Geschichte über die Liebe, über Gut und Böse, „Beste Unterhaltung, kurzweilig von der ersten bis zur letzten Seite“ schreibt Peter Mohr vom Stadtspiegel Wattenscheid.

Wegen vermehrter Nachfrage nach **Großdruckbüchern** haben wir unseren Bestand mit einigen bekannten Romanen von bekannten Autoren erweitert. **Kirsten Boies** Jugendbuch „**Monis Jahr**“ gibt auf einfühlsame Art einen sehr genauen Einblick in die späte Nachkriegszeit der 1950er Jahre. Die Geschichte wird aus der Sicht Monis erzählt. Man erfährt viel über das Leben in der Nachkriegszeit, die erdrückenden Lebenssituationen, doch auch die Hoffnung, die langsam wieder aufkeimt, weil die Menschen mit Arbeit wieder eine Lebensperspektive haben. Auch für Erwachsene sehr lesenswert. Der Protagonist Petter in **Jostein Gaarders** „**Der Geschichtenverkäufer**“ ist ein Genie, dem schon als Kind Geschichten zuflogen. Er verkauft seine Stories an Autoren, die begeisterte Abnehmer sind. Als einige von ihnen argwöhnen, dass sie nicht die einzigen Kunden sind, glaubt Petter sich verfolgt und ein schlimmes Ende droht. **Adalbert Stifter** beschreibt in bildhafter Sprache und Atmosphäre in „**Bergkristall**“ die anrührende

Neue Bücher:

- Kumpfmüller, Michael: Mischa und der Meister. Roman
- Mischke, Susanne: Alle sehen dich. Kriminalroman
- Stern, Anne: Fräulein Gold. Die Stunde der Frauen. Roman

Neue Großdruckbücher:

- Boie, Kirsten: Monis Jahr. Roman
- Gaarder, Jostein: Der Geschichtenverkäufer
- Stifter, Adalbert: Bergkristall
- Timm, Uwe: Die Entdeckung der Currywurst. Roman

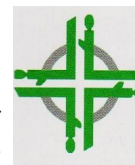
Geschichte zweier Kinder, die bei starkem Schneefall in den österreichischen Bergen am Weihnachtstag vom Weg abkommen. So bedrohlich sich die Natur für sie darstellt, so viel Schutz finden sie in ihr, so dass sie gerettet werden können. **Uwe Timm** hat mit seiner Geschichte über „**Die Entdeckung der Currywurst**“ „ein gelungenes, würziges und mit großer Sorgfalt erzähltes Stück Prosa von menschlichem Glück und Leid“ erzählt.

Ein frohes Pfingstfest wünscht
Ihnen

Ulrike Billib

Literatur-Café
19. Mai 17.00 Uhr
im Gemeindehaus

DER GOTTESDIENST AUS TAIWAN – WELTGEBETSTAG 2023 IN DER RÜCKSCHAU



Der Weltgebetstags-Gottesdienst am 3. März kam in diesem Jahr aus der „Republik China“, bekannt als Taiwan – ein Inselstaat von der Größe Baden-Württembergs mitten im Pazifischen Ozean, durch die Taiwanstraße im Südchinesischen Meer nur 200 km getrennt von der Festlandküste der Volksrepublik China. „Glaube bewegt“ – das war die Botschaft, die die christlichen Taiwanerinnen in die Welt sandten, ein Glaube, der in Schwierigkeiten und Konflikten die Glaubenden zusammenschweißt und zum Handeln drängt. Knapp 4 % Christen leben in Taiwan friedlich und offen mit den Menschen zusammen, die buddhistische, daoistische Riten oder ihren traditionellen Volksglauben sichtbar praktizieren.

1912 endete auf dem Festland die letzte chinesische Kaiserdynastie. Es wurde die Republik China ausgerufen. Nach dem Ende des 2. Weltkrieges bekämpften dort einander die Nationalisten unter Tschiang Kai Chek und die Kommunistische Partei Chinas unter Mao Zedung. Letzterer rief 1949 die Volksrepublik China aus, woraufhin Tschiang Kai Chek sich mit seinen Anhängern auf die Insel Taiwan zurückzog und die „Republik China“ gleichsam mitnahm. Daher hat Taiwan nie zur Volksrepublik China gehört. Es entwickelte sich ganz eigenständig, seit den 1990er Jahren auch zu einer parlamentarischen Demokratie. Die UN allerdings erkannte nur die Volksrepublik offiziell an. So kam der ständig schwelende Konflikt zwischen China und Taiwan zustande und bedroht nun nicht nur den Frieden der Region, sondern auch den der ganzen Welt.

Aus unseren sechs Charta Oecumenica Gemeinden hatten sich 17 Frauen zusam-

mengefunden, um den Gottesdienst mit vielen gemeinsamen Ideen vorzubereiten und durchzuführen. Zum ersten Mal war ein Mann, ein Altkatholik, dabei! Zudem hatten wir das Glück, dass wir mit der Frau unseres Sohnes eine Taiwanerin bei uns begrüßen konnten, die ihr Land in ihrer Heimatsprache, dem Hochchinesischen, einführte und den Bibeltext abwechselnd mit einer Frau aus dem Team auf Deutsch und Chinesisch sprach. Den Saal konnten wir mit zahlreichen Lampions und anderen Gegenständen aus Taiwan mit viel Rot, der festlichen Farbe Taiwans, schmücken. Auf den Tischen leuchteten die Teelichter durch kleine selbstgebastelte rote Laternen hindurch.

Eine besondere Herausforderung war der Umstand, dass in unserer gastgebenden Jakobi-Gemeinde Gottesdienst und anschließender Imbiss im gleichen Saal stattfinden mussten. Dank der Ideen unserer Küsterin, Frau Westphal, wurde dieses Problem so elegant gelöst, dass gar kein Umbau nötig war. Auch die Lieder wurden auf eine neue kreativ-schwungvolle Weise begleitet: „unser“ Mann spielte Akkordeon, und gemeinsam mit ihm musizierte die Kantorin von den Hl. Engeln

auf Gitarre und Flöte. Viele Teammitglieder hatten mit selbst zubereiteten taiwanischen Rezepten das Imbissbuffet gefüllt. Übrigens – im Internet konnte ich auf dem deutschen Programm von Radio Taiwan International am 5. März eine Sendung aus Taipeh hören, in der explizit auf den Weltgebetstag Bezug genommen und über die Geschichte des Christentums in Taiwan berichtet wurde.

Etwa 60 Personen waren gekommen. Die Kollekte für Projekte des Weltgebetstags-Komitees betrug Euro 611,70.

Dem Team, das sich mit viel Zeit und Engagement dem diesjährigen Weltgebetstag gewidmet hat, gilt großer Dank! Dieser Dank wird gespiegelt durch eine kleine, symbolträchtige Szene gegen Ende des Abends: eine Chinesin aus der Volksrepublik China war zu unserem Gottesdienst gekommen und stand nun im Gespräch zusammen mit „unserer“ Taiwanerin aus der Republik China!

Susanne Leibold



Wenn nichts anderes angegeben ist, finden die Treffen im Gemeindehaus, Kleiner Hillen 3, statt

MUSIKALISCHE GRUPPEN

BLECHBLÄSERGRUPPE (Leitung: Ekaterina Panina):
Do., 14-tägig, von 19.30 – 21.00 Uhr im
Gemeindesaal

KAMMERORCHESTER KIRCHRODE:

Di. von 19.45 – 22.00 Uhr im Gemeindesaal
Dr. Sabine Schulze, ☎ 51 26 85

KINDERCHÖRE (Leitung: Ekaterina Panina):

JAKOBI-SPATZEN (CA. 3-5 JAHRE), MONTAG 15:40-16:10 UHR
JAKOBI-ROTKEHLCHEN (CA. 5-9 JAHRE), MONTAG 16:15-17:00 UHR
JAKOBI-JAYBIRDS (AB 10 JAHRE), MONTAG 17:15-18:15 UHR

SENIORENSINGEN (Leitung: Annika Weiß):
„Die hochbetagten Nachtigallen“:
am 2. und 4. Montag im Monat
von 14.30 – 15.30 Uhr im Gemeindesaal

TUESDAY VIBRATIONS (Leitung: Ekaterina Panina):
Mo., 14-tägig von 19.30 – 21.00 Uhr im Gemein-
saal

VOKALENSEMBLE (Leitung Hartwig Meynecke):
Mi. von 20.00 – 22.00 Uhr im Gemeindesaal

GEMEINSAM NACH HILDESHEIM

Die ökumenische Kontaktgruppe lädt alle Freunde der Charta oecumenica ein, in Hildesheim einige historische, unseren gemeinsamen Glauben prägende Gebäude im Innenstadtbereich zu besichtigen.

Dazu treffen wir uns am 3. Juni.

Im Godehardtjahr hat das Bistum Hildesheim einen Prospekt herausgebracht. Dieser enthält Sachinformationen zu interessanten Gebäuden und meditative Texte. Von diesen Texten wollen wir uns einladen lassen, über unsere aktuelle Situation in unseren Gemeinden nachzudenken, uns gegenseitig auszutauschen und so zu inspirieren.

Der Rundweg ist 1.500 Meter lang, er beginnt an der St. Godehard Kirche, am Godehardsplatz und endet am Mariendom.

Die Anreise nach Hildesheim soll individuell gestaltet werden. Wann und wo genau wir uns am 3. Juni sehen, kann jeder Teilnehmer selbst nach eigenen Vorlieben und persönlicher Kondition entscheiden.

Je nachdem, ob Sie lieber direkt nach Hildesheim fahren oder schon mit einer Gruppe per S-Bahn anreisen möchten, gibt es unterschiedliche Treffpunkte.

Die erste Möglichkeit einzusteigen ist am Bahnhof Karl-Wiechert-Allee, Hannover. Von dort wird eine Grup-

pe um 10:40 Uhr mit der S3 in Richtung Hildesheim aufbrechen. Es bietet sich sehr wahrscheinlich an, die benötigten Fahrkarten dort zu kaufen. Um genügend Zeit zu haben, die preisgünstigsten Fahrkarten zu kaufen, sollten alle, die mit einem Niedersachsenticket fahren möchten, um 10:15 Uhr am Bahnhof sein.

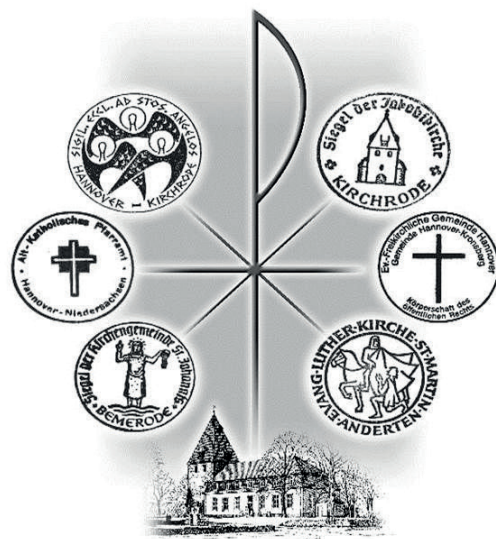
Der nächste Treffpunkt ist am Hauptbahnhof in Hildesheim nach der Ankunft um 11:13 Uhr.

Von dort gehen wir eine knappe halbe Stunde zur St. Godehardkirche. Wer möchte, kann dann um 11:45 Uhr dort sein, und sich der Gruppe anschließen.

Dann werden wir ungefähr 90 Minuten auf den Beinen sein, um die Sehenswürdigkeiten, die gemeinsam zurückgelegten Wege und unsere Gespräche genießen zu können.

Im Garten des Mutterhauses der Vinzentinerinnen dürfen wir eine Pause einlegen. Die Schwestern stellen uns ihr Gartenhaus und einige Tische und Stühle zur Verfügung. So haben wir einen schönen Platz, unser selbst mitgebrachtes Proviant zu verzehren.

So individuell wie die Anreise, ist



auch die Rückfahrt. Wer noch in Hildesheim das ein oder andere Weltkulturerbe besichtigen oder in einem Café entspannen möchte, hat dazu die Gelegenheit.

Dabei ist lediglich zu beachten, dass alle Personen, die gemeinsam mit einem Niedersachsenticket unterwegs sind, auch gemeinsam wieder zurückfahren müssen. Die S3 fährt stündlich nach Hannover.

Noch einmal herzliche Einladung gemeinsam unterwegs zu sein, sich gegenseitig besser kennen zu lernen und so Ökumene zu erleben.

Für die ökumenische
Kontaktgruppe
Maria Otto

Wenn nichts anderes angegeben ist, finden die Treffen im Gemeindehaus, Kleiner Hillen 3, statt

BESUCHS-TEAM

Treffen alle zwei Monate am zweiten Dienstag im Monat um 10.00 Uhr
Kontakt: Evelyn Binz ☎ 52 72 96

BÜCHEREI-TEAM

Kontakt: Regina Süßner u. Inka Greve ☎ 524 899 69
(nur zu den Öffnungszeiten der Jakobi-Bücherei)
Email: Buecherei@jakobi-kirchrode.de

BUNTES BEWEGUNGSANGEBOT IM STADTTEIL

Angebot für Bewegungsfreudige ab 60.

Voranmeldung unter:

Kommunaler Seniorenservice Hannover,
Alter(n)sgerechte Quartiersentwicklung
Kirchrode, ☎ 168-3 07 73

Wann: jeweils am 1., 3., und 5. Dienstag im Monat.
Zeit: 9.00 – 10.00 Uhr

DICHTUNG UND RELIGION

Lesungen und Gespräche, jeden letzten Dienstag im Monat. Am 30.05., 19.30 Uhr im Gemeindehaus,
Thema: „Der Trafikant“ von Robert Seethaler
Referentin: Dr. Ursula Wahl
Kontakt: Pastorin i. R. Dr. Rosemarie Woelfert
☎ 5 51 00 49

FILMTREFF

Kino im Gemeindesaal, in der Regel an jedem 4. Freitag in ungeraden Monaten um 19.30 Uhr. Der nächste Film wird aufgrund von Terminengpässen bereits am 12.05. ausgestrahlt.
Kontakt: Klaus Suckow ✉ klaus.suckow@me.com

FRAUENKREIS UND FRAUENGESPRÄCHSKREIS

Vorträge und Gespräche: Dienstag, den 2. Mai, 15 Uhr, Rut – eine große Frau der Bibel
Referent: Pastor Werner Humberg
Gäste sind herzlich Willkommen!
Kontakt: Hella Heere ☎ 514452 und Rosemarie Peters ☎ 520462

GEMEINDEBRIEF-ZUSTELL-TEAM

Kontakt: Sigrid Heise ☎ 51 42 98

HAUSKREIS JAKOBI

Gespräche über Bibeltexte
Kontakt: Susanne Leibold ☎ 52 09 62

JAKOBI-PILGER-TEAM

Vorbereitung und Durchführung von Pilger-Touren in der Ferne und Nähe
Pilger-Treff: auf Anfrage
Kontakt: Ulrike Born ☎ 510 64 54

KINDERGOTTESDIENST-TEAM

Planung und Durchführung des Kindergottesdienstes
Treffen alle zwei Monate dienstags nach Absprache um 19.30 Uhr, Nächstes Treffen auf Anfrage
Kontakt: Diakonin Insa Siemers ☎ 0159/01 29 13 45

KIRCHENKAFFEE-TEAM

Treffen nach Absprache
Kontakt: Margrit Claessen ☎ 52 03 18

KRABELKINDER

Mutter-Vater-Kleinkind-Treff (Kinder von 0 – 2 Jahre) wöchentlich, montags von 16.00 – 17.30 Uhr und dienstags von 10.00 – 11.30 Uhr
Kontakt: Diakonin Insa Siemers ☎ 0159/01 29 13 45

LITERATUR-CAFÉ

3. Freitag im Monat, 17.00 – 19.00 Uhr
Nächster Termin: 21.04
Kontakt: Regina Süßner u. Inka Greve ☎ 52 48 99 69
(nur zu den Öffnungszeiten der Jakobi-Bücherei)
Email: Buecherei@jakobi-kirchrode.de

KUNDALINI-YOGA

Jeden Mittwoch 18.00 – 19.30 Uhr.
Im Gemeinderaum der Gemeinde der Altkatholiken, Brabeckstr. 24, Unkostenbeitrag 2 €
Kontakt: Monika Berndt ☎ 54 444 177
✉ moberndt@gmx.de

MÄNNERKREIS

Am letzten Freitag im Monat mit Ausnahme Juli, August und Dezember um 10.30 Uhr zu wechselnden Themen aus Glaube, Gesellschaft und Kultur.
Kontakt: Jürgen Schele ☎ 952 56 32

OFFENE HÄKEL- UND STRICKWERKSTATT

2. Montag im Monat, 19.00 – 20.30 Uhr
Fällt im April aus (Ostermontag)!
Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 95 25 49 4
✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

SENIorentanzgruppe

Gesellige Tänze (Kreis, Kontra, Square, Line Dance) unter Anleitung, Unkostenbeitrag 3 €
jeden Dienstag von 10.30 – 12.00 Uhr, Gemeindehaus
Kontakt: Theresia Troska, ☎ 37 41 07 74

SÜTTERLIN-SPRECHSTUNDE

Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 952 54 94
✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

ZUKUNFT LEBEN – EIN NACHBARSCHAFTS-PROJEKT

Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 952 54 94
✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

„Alles begann in einem Garten - So jedenfalls erzählt es uns die Bibel im Buch Genesis, dem 1. Buch Mose. In einem Garten wurde uns der Traum eines friedlichen und gelingendem

Zusammenlebens tief ins Herz gepflanzt: das gute Miteinander der Geschlechter, zwischen Tieren und Menschen und der Freude an der Vielfalt dessen, was geworden ist und was immer neu dem Einfallsreichtum des Schöpfers entspringt. Der große Gärtner ist ein ebenso schönes wie treffendes Gottesprädikat – und mit den vielen kleinen Gärtnerinnen und Gärtnern hätten wir eine schöne Umschreibung der Figur der Gottesebenbildlichkeit des Menschen gefunden“. Dies schreibt Pastor Phillip Elhaus in dem bisher noch nicht erschienenen Buch „Gartenstadt Anecamp“. Etliche Auszüge aus dem Buch finden Sie unter:

www.anecamp.de.

Ehrenamtliche Gemeindemitglieder, Gärtner, Landschaftsplaner, Experten für ökologischen Landbau und Permakultur, Architekten, Stadtplaner, Theologen, Kunsthistoriker, Juristen und einige mehr, sie alle haben sich in den letzten sieben Jahren Gedanken gemacht, wie das Leben in der Gartenstadt in Hannovers Südosten aussehen könnte.

Der Stadtkirchenverband Hannover und die drei Kirchengemeinden St. Martin Anderten, St. Johannis Bemerode sowie Jakobi Kirchrode haben sich in der Anecamp Vorgründungsgesellschaft bR i.Gr. zusammengeschlossen, die später in eine Genossenschaft umgewandelt werden soll.

„Wir wollen eine Gartenstadt bauen, die ökologisch, spirituell und sozial

GARTENSTADT ANECAMP

SPIRITUELL - ÖKOLOGISCH - SOZIAL

Jakobi
Kirche

ist“, sagt Stadtsuperintendent Rainer Müller-Brandes. „Deshalb laden wir alle Interessierten zu einem Beteiligungsprozess ein, in dessen Verlauf die Gartenstadt gemeinsam entwickelt werden soll.“ Er hoffe, dass „Kirche und Stadtgesellschaft das gemeinsam politisch Entschiedene in guter, visionärer Weise“ umsetzen und so neue Formen des Wohnens ermöglichen werden. Der Beteiligungsprozess startet am 9. Juni 2023 um 15.00 Uhr mit einem Info-Café vor Ort, auf dem Parkplatz der Firma Helmut Vesterling, Döhrbruch 66. Begleitet vom Institut für Partizipatives Gestalten, Oldenburg sollen mit allen interessierten Bürgern konkretisierte Vorschläge diskutiert und bewertet werden. Sie sind herzlich eingeladen die Vorstellungen unter Berücksichtigung der vielfältigen Aspekte mitzudiskutieren.

Teil der Gartenstadt Anecamp könnte die Gartenstadt Hahnenburg werden, ein Gelände im Westen von Kirchrode, das nach Vorschlag vom Bezirksverband der Kleingärtner 2016 von der Stadt Hannover im Rahmen des Kleingartenkonzept-



Pastor Michael Hartlieb (v. l. hinten), Detmar Schäfer, beide Vorstand Arbeitsgemeinschaft Anecamp, Stadtsuperintendent Rainer Müller-Brandes, Robert Marlow, Architekt, Pastor Michael Schneider, Stadtkirchenverband, Antje Niewisch-Lennartz, Vorstand Arbeitsgemeinschaft Anecamp. Foto: Sabine Dörfel

tes 2015 – 2025 für den Wohnungsbau ausgewiesen wurde. Antje Niewisch-Lennartz, Vorstandsmitglied der Arge Anecamp, betonte, dass mit der Gartenstadt Hahnenburg auch bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden soll und die Kirche als Flächeneigentümerin damit auch ihre soziale Verantwortung wahrnehmen wolle. „Nicht nur Besserverdienende sollen die Chance haben, in ökologisch und energetisch nachhaltig gebauten Wohnungen mit Gartennutzung zu leben“, sagt die ehemalige niedersächsische Justizministerin.

Wir haben uns auf den Weg gemacht und Teile der Gartenstadt Anecamp sind bereits Realität, mit dem Jakobi Obstgarten und dem Stadtrandgarten der Solidarischen Landwirtschaft Hannover.

Detmar Schäfer



Info Café Gartenstadt Anecamp

Freitag, 9. Juni 2023,
ab 15.00 Uhr
Parkplatz der Firma Vesterling
Döhrbruch 66



DAS VOKALENSEMBLE BEEINDRUCKT MIT DER JOHANNESPASSION

hrhode

Zum Auftakt der Passionszeit hatte das Jakobi-Vokalensemble zu einem großen Konzert in die Jakobikirche geladen. Auf dem Programm kein geringeres Werk als die Johannespassion von Johann Sebastian Bach. Gemeinsam mit dem Orchestra di Jakobi und Gesangssolistinnen und -solisten präsentierte Ensembleleiter Hartwig Meynecke nach dem „Deutschen Requiem“ von Brahms im vergangenen Jahr bereits zum zweiten Mal ein großes Chorwerk.

Das Vokalensemble hatte in den vergangenen Jahren schon einmal einen Anlauf bezüglich der Johannespassion unternommen. Dann kam jedoch die Corona-Pandemie dazwischen und vereitelte die Pläne, seinerzeit noch unter der Leitung von Uwe Rehling. Jetzt hat Nachfolger Hartwig Meynecke das eigentlich für einen Passionsgottesdienst komponierte Werk aus dem Jahre 1724 mit dem Vokalensemble erneut einstudiert, und für dessen konzertante Aufführung in der Jakobikirche viel Beifall für eine meisterliche Leistung erhalten.

Das Vokalensemble zeigte sich stimmlich enorm vergrößert in einem Altarraum füllenden Chor. Die Sängerinnen und Sänger präsentierten sich ausgewogen in den



Beeindruckend. Das Jakobi-Vokalensemble und das Orchestra di Jakobi unter der Leitung von Hartwig Meynecke gaben die Johannespassion von Johann Sebastian Bach. Foto: Stefan Kritzer

Stimmlagen und in keiner Phase überfordert. Das kleine Orchester hatte Meynecke hervorragend auf den Chor abgestimmt. Während des Konzerts in der sehr gut besuchten Jakobikirche hätte man in der mehr als zweistündigen Aufführung jederzeit eine Stecknadel fallen hören können. Die Zuhörerinnen und Zuhörer folgten der Johannespassion mit ihren dramatischen wie auch ruhigen Szenen und ließen sich in deren Bann ziehen. Die solistischen Leistungen standen Chor und Orchester in keinsten Weise nach. In den Arien überzeugten Ana-Josephina Nickelé (Sopran) sowie Johanna

Krödel (Alt). Dietmar Sander (Bass) gab dem Jesus seine Stimme. Eine Mammutaufgabe löste Tenor Georg Drake: Seine Interpretation des Evangelisten gelang überzeugend, obendrein beeindruckte Drake in den beiden Tenorarien. Aus dem Vokalensemble trat Jörg Swoboda als Pilatus hervor.

Hartwig Meynecke und das Vokalensemble nahmen gemeinsam mit allen Mitwirkenden den lange anhaltenden und begeisterten Beifall des Publikums in der Jakobikirche entgegen.

Stefan Kritzer

Wer hilft mit im Team?

Offene Kirche am Markttag

Damit die Kirche weiterhin am Freitag während des Wochenmarktes geöffnet werden kann, werden Mitwirkende gesucht.

Wer kann sich freitags von 10-12 Uhr in der Kirche aufhalten?

Wie oft? Etwa alle 6 Wochen!

Wer hat Zeit und Interesse für diesen Dienst?

Näheres bei W. Humberg, P.i.R Tel 526310



#TEAMERT: GRUSELGEISTERNACHTWANDERUNG 4. MÄRZ 2023

Die zweifelsohne aufwändigste Aktion unserer Teamer:innen seit Rüdigers Verabschiedung war die Vorbereitung der Gruselgeisternachtwanderung auf der Einbeck-Freizeit unserer Hauptkonfis vom 3.-5. März. Wochenlange Vorplanungen und zusätzliche Mittwoch-Abend-Treffen waren nötig, um einen Waldparcours zu entwickeln, der den mutigen Freiwilligen unter den Teilnehmer:innen (36 der 47 Konfis wollten schließlich dabei sein, aber es gab leider nur für vier Gruppen à fünf Leute Platz) einen gehörigen Schrecken einjagen sollte. Und selbst, wenn „Eiskaltes Händchen“ trotz Insas intensiver Bemühungen nicht mehr rechtzeitig an Land kam und die Verkleidung von Mia als „Goody Addams“ (man sieht, wir haben viele Ideen bei „Wednesday“ geklaut) mangels 18th-century-Dress nur näherungsweise gelang, so war der Event an

sich rundum gelungen. So sehr, dass die ersten beiden Konfi-Gruppen im Wald dann gleich mitgeistern und die nächsten erschrecken wollten... Natürlich ist ein gruseliges Outfit für das Gelingen zwingend: Hier sieht man Flora, Louis, Mia, Charlotte J., Mariella, Olivia, Charlotte M. und Lara H. in der Maske.

Und dann sollte es losgehen! Nach der coolen Abendandacht von Julius F. und Lea starteten die vier Gruppen in gut zwanzig Minuten Abstand. Sie wurden nach kurzer Einweisung („Wir haben jetzt noch



das zusätzlich Problem, dass aktuell eine alte verwirrte Frau aus einer Pflegeeinrichtung vermisst wird und hier im Wald gesichtet wurde...“) von Johannes mit einer alten funzeligen Laterne begleitet

und unter der Zusicherung, sie dort keinesfalls allein zu lassen, von unserer Partyhütte aus über die Mondlichtwiese in den nächtlichen Einbecker Wald geführt. Und schon auf der Wiese stürzte Flora, mit roter Schminke im Gesicht und zerrissenem T-Shirt, aus eben diesem Wald auf uns zu und schrie, wir müssten sofort umkehren... ehe Goody Addams von hinten heranschwebte... Und so nahm der Grusel seinen Lauf 😊 Aber alle kamen fröhlich zurück, und hinterher gab es mit William als DJ-Neuentdeckung eine mega Party.

Johannes Schmiesing
Fotos und Text



DANKE !

DANKE! Möchte ich sagen. In Großbuchstaben. Mit Ausrufezeichen!

Danke für das herzliche Willkommen bei Ihnen und Euch in der Jakobi Gemeinde.

Danke für den schönen Einführungsgottesdienst mit allen, die sich da eingebracht haben. Für viel Segen und gute Wünsche. Für wunderbare Musik nicht nur aber auch durch das Vokalensemble, das gerade ein paar Tage vorher die Johan-

nes Passion aufgeführt hatte.

Danke für den Empfang im Anschluss. Mit vielen lieben Worten und Geschenken. Herrlicher Torte der Teamer:innen. Mit Kuchen und Getränken, warmen und kalten und eine rote Dekoration.

Danke allen, die diesen Tag zu dem gemacht haben, der er war: wunderbar.

Danke aber auch für all die schönen Begegnungen, Gespräche, Vertrauen in den Wochen davor und da-

nach.

Ich freue mich, Sie und Euch weiter kennenzulernen. Und ich freue mich, jetzt auch ganz offiziell mit Segen und Urkunde Ihre und Eure neue Pastorin zu sein.



Ihre/Eure
Pastorin Dorothea Wöller

EINFÜHRUNGSGOTTESDIENST DOROTHEA WÖLLER

Zum Einführungsgottesdienst unserer neuen Pastorin Dorothea Wöller am 26. März war die Kirche voll. Der Gottesdienst wurde zudem auch gestreamt, um auch den Menschen zu Hause die Möglichkeit zu geben, dabei zu sein. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Vokalensemble unter Hartwig Meynecke und Ekaterina Panina an der Orgel begleitet. Dr. Stephan Vasel, stellvertretender Superintendent, verlas feierlich die Urkunde und sprach anschließend die Einführungsansprache. Frau Wöller wurde während der Einführung durch ihre Assistierenden Detmar Schäfer (Kirchenvorstand), Tim Will (Teamer) und Pastorin Elisabeth Rabe-Winnen begleitet. In ihrer Predigt sprach sie, strahlend von der

Kanzel herab, über die Wichtigkeit des Zuhörens. Nach dem Auszug und einem schönen sowie kraftvollem Orgelnachspiel gab es nebenan im Gemeindehaus noch einen Empfang mit Kuchenbuffet. Es gab Geschenke und Grußworte. Der Kirchenvorstand überreichte Blumen und die Teamer eine riesige Torte. Sie hatten für Frau Wöller ein sehr leckeres Kunstwerk gebacken und wunderschön verziert. Insa Siemers überreichte eine Gießkanne, um den grünen Daumen unserer neuen Pastorin zu unterstützen.



Ein toller Gottesdienst, ein bunter und toller Nachmittag. Wir heißen Frau Wöller herzliche Willkommen bei uns in Kirchröde.

Karin und Lisa Janssen

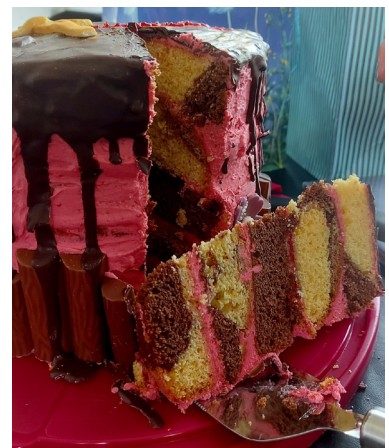
#TEAMER2: LECKERLECKERLECKER 26. MÄRZ 2023

Als bei einem Teamertreffen Anfang März bekannt wurde, dass Dorothea ihre Einführung als Pastorin am 26. März haben würde, gab es schnell lange Gesichter: Das war doch der erste Sonntag der Osterferien – und das ist bei vielen unserer Jugendlichen absolute Reisezeit. So konnten ganz viele, die gerne dabei gewesen wären, absehbar gar nicht kommen. Aber dann kamen schon wieder erste Ideen: Was könnten wir am 26. machen? Inspiriert von Ulrike Sachs waren wir schnell beim Thema Kuchen. Und nach Floras und Neles legendärem Gespensterkuchen bei Rüdigers Verabschiedung im Oktober kann man sagen, dass es sich fast schon eingebürgert hat, dass unsere Teamer:innen zu feierlichen Anlässen einen Kuchen beisteuern... Ganz anders und wiederum sehr lecker ist der Kuchen, den Dorothea, unsere neue Pastorin, dann am 26. März bei ihrer Einführung von Freya und Mariella überreicht bekommt, bevor Johann den in kräftigem Rot (bis auf die blauen Teebeutel) gehaltenen Präsentkorb übergibt.



Die Kuchenplanung selbst entwickelte sich zu einer creative session. Zwei Teamertreffen lang wurde über Aufbau, Konsistenz und Design des Kuchens diskutiert, ehe Freya, Mariella und Olivia ihn dann Realität werden ließen. Und wie man sieht und schmecken konnte: Es hat rundherum geklappt!

Johannes Schmiesing



UNSERE HÜHNER – MÄRZ 2023, 4. FOLGE



Hühner sind Fluchttiere, d.h. sie schützen sich vor einem tatsächlichen oder vermeintlichen Angreifer durch Flucht, wenn nicht genügend Distanz eingehalten wird.¹⁾ Während bei den Fluchttieren die Augen in der Regel seitlich am Kopf liegen, sind sie bei den „Raubtieren“ nach vorne gerichtet. Der Grund dafür? Die seitlichen Augen ermöglichen ein großes Blickfeld, sodass eine Gefahr sehr schnell bemerkt wird. Die auf Beute ausgerichteten Tiere hingegen können sehr viel besser räumlich sehen und Objekte fixieren. Haben wir Menschen nicht auch unsere Augen nach vorn gerichtet? Hm – was sagt das über uns aus?

Küken erwerben das Fluchtverhalten erst ab der zweiten Lebenswoche. Wenn man sie also von Anfang an aufzieht, ist die Chance groß, mit ihnen auch „kuscheln“ zu können. Unsere Hühner jedoch kamen erst nach einem Lebensjahr zu uns. Sie waren zuvor in einer größeren Herde aufgewachsen, wo es keine große Aufmerksamkeit für das einzelne

Huhn gab. Geduld war also gefragt, um allmählich Vertrauen zu gewinnen. Deshalb hatte ich mich mit in die Voliere gesetzt, als sie die Transportkiste verlassen sollten. Ich musste Teil ihres neuen Lebensraums sein! Vor allem lernte ich, mich ruhig und langsam zu bewegen, um nicht Panik und Flucht auszulösen – eine prächtige Übung für mich! Bei Tieren wie bei Menschen spielen allererste Erfahrungen eben eine sehr große Rolle.

Die Langsamkeit fruchtete! Hühner wollen immerzu picken und fressen, und so kamen sie erst vorsichtig zögerlich, dann immer zielgerichteter auf den roten Napf mit Körnern zu, den ich ihnen reichte. Bis heute hat dieser Napf eine heftige Signalwirkung. Kaum sehen sie mich mit ihm, kommen sie mit wehenden Federn angerannt und „wuseln“ mir um die Beine bis in die Voliere hinein. Vier Köpfchen drängeln sich dort heftig pickend in den Napf. Meine Güte – sind sie gerade am Verhungern? Mit der Zeit fraßen sie auch direkt aus der Hand. Zu schön finde ich das! – auch wenn meine Handflächen Hornhaut vertragen könnten bei den spitzen Schnäbeln!

Einige Zeit ließen wir die Hühner nur in der Voliere, damit sie ein Zuhause-Gefühl entwickeln konnten. Dann endlich kam der Tag, an dem die Türe geöffnet wurde und die große Freiheit des Gartens winkte. Sie erschlossen sich ihn an mehreren Tagen in immer größer werdenden Kreisen. Ist es bei mir nicht ähnlich? Eine mir fremde Stadt erkunde ich zuerst mit einem Gang „um den Block“, dann durch die nächstliegenden Straßen und so immer weiter, bis sich das Gefühl einstellt: „Nun kenne ich mich aus!“ Ich staune



über die Parallelen von Huhn und Mensch!

Wenn ich jetzt morgens die Volierentür öffne, rennen „unsere vier Damen“ –so nennen wir sie schmunzelnd – mit ihren kurzen Beinchen über die offene Wiese hinüber zu den Büschen des Gartens. In ihrem Schutz peilen sie die Sicherheitslage, ehe sie im Pulk oder zwei zu zwei in gemessenem Schritt alle ergiebigen Stellen des Gartens aufsuchen. Nachbars Katze stört sie nicht. Es ist, als wüssten sie, dass sie keine Zwerghühner sind. Die Katze bleibt in respektvollem Abstand. Auch der Bussard, den ich öfter über unseren Gärten höre, ist noch nicht herabgestoßen. Sondert sich eines der Hühner ab, so ist das meist das Vorzeichen für eine der – aus menschlicher Sicht wichtigsten Hühnertätigkeiten – das Eierlegen. Doch davon das nächste Mal!

1) <https://de.wikipedia.org/wiki/Fluchtverhalten>; <https://www.spektrum.de/lexikon/biologie/fluchtdistanz/25260>.

Susanne Leibold





Jakobi-
Frühlingsmarkt
13. Mai 2023
14-18 Uhr
Kleiner Hillen 3



PROGRAMM

- **Pflanzenbörse und Gartenflohmarkt** **14.00 Uhr**
Frühlingslieder zum Mitsingen mit Hans-Helmut Kruse am Akkordeon
- **Verkaufs- und Informationsstände**
- **Garten-Quiz, Bastelaktionen, Arche-Noah-Spiel** **15.00 Uhr**
Kirchturmführung mit Rolf Zurmöhle
- **Solawi-Hannover Mitmachaktion: Projekt „Hühnerstall Obstgarten Bleekstraße“** **16.00 Uhr**
Frühlingslieder zum Mitsingen mit Hans-Helmut Kruse am Akkordeon
- **Jakobibücherei**
- **Kaffeegarten ab 14.00 Uhr, Kuchenspenden sind willkommen!**
- **Leckeres vom Grill 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr** **17.00 Uhr**
Kirchturmführung mit Rolf Zurmöhle

Die Spendeneinnahmen sollen für Projekte im Obstgarten Bleekstraße und für die Neubepflanzung des Beetes am Kriegerdenkmal verwendet werden.

TREFFPUNKT „JAKOBI AM MARKT“ – AB MAI WIEDER FÜR SIE GEÖFFNET!

Endlich ist die kalte Jahreszeit vorbei! Mit etwas Glück können wir wieder im Freien sitzen, um Sonnenstrahlen zu genießen und um mit netten Menschen zu klönen. Ein idealer Ort dafür ist ab Anfang Mai der Platz vor unserem Gemeindehaus.

Das Team vom Treffpunkt „Jakobi am Markt“ wird an den Markttagen Stehtische und Bierzeltgarnituren aufbauen, so dass Sie sich bei einem Getränk und Knabberien vom Einkauf auf dem Bauernmarkt erholen können und dabei die Möglichkeit haben, ungezwungen miteinander ins Gespräch zu kommen. Natürlich können Sie sich auch über das vielfältige Angebot der Jakobigemeinde informieren oder vielleicht auch mit unserer Pastorin, unserem Pastor oder unserer Diakonin ins Gespräch kommen.

Die Jakobikirche ist an den Markttagen nicht nur eine schöne Kulisse, sondern sie ist freitags zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr für Sie geöffnet. Marktbesucherinnen und -besucher finden dort als Gegenpol zum regen Markttreiben Stille und Gelegenheit zum Innehalten und zum Gebet. Um



**Öffnungszeiten „Jakobi am Markt“
Anfang Mai bis Ende September, jeden
Freitag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr**

12.00 Uhr feiern wir in der Kirche eine kurze Andacht. Wir freuen uns auf viele Gäste! Verabreden Sie sich doch für Ihren nächsten Marktbesuch zu einer Tasse Kaffee am Bauernmarkt. Mit Blick auf den Kirchturm können Sie

das Marktgeschehen aus einer ganz besonderen Perspektive genießen. Bei regnerischem Wetter halten wir unser Angebot im Foyer des Gemeindehauses für Sie bereit.

Übrigens, es lohnt sich, schon zum Saisonstart am 05.05. zu uns zu kommen! Zur Wiedereröffnung von „Jakobi am Markt“ wollen wir Sie ab 11.00 Uhr auch musikalisch mit Akkordeonmusik verwöhnen.

Sabine Wedekind

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Allen Geburtstagskindern in unserer Jakobi-Gemeinde gratulieren wir sehr herzlich!

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes neues Lebensjahr!

Ganz besonders möchten wir allen gratulieren, die 80 Jahre und älter werden.

Das sind in diesem Monat:



Termine unserer Taufgottesdienste:

Sonntag, 14. Mai, 12.00 Uhr

Sonntag, 25. Juni, 11.00 Uhr

Darüber hinaus ist die Taufe auch im Sonntagsgottesdienst möglich.

Anmeldeformulare zur Taufe erhalten Sie im Pfarrbüro ☎ 51 42 98.

HAUPTAMT**Seelsorgerin für Pfarrbezirk I**

Pastorin Dorothea Wöller ☎ 01590 1002339
 Kleiner Hillen 3
 ✉ Doroteha.Woeller@evlka.de

Seelsorger für Pfarrbezirk II

Pastor Michael Hartlieb ☎ 64 06 98 94
 Kleiner Hillen 1
 ✉ Michael.Hartlieb@jakobi-kirchrode.de

Pfarrbüro

Sabine Reimann, Pfarramtssekretärin ☎ 51 42 98
 Kleiner Hillen 3 ☎ 54 28 934
 ✉ Sabine.Reimann@jakobi-kirchrode.de

Öffnungszeiten: Mo.: 17.00 – 18.00 Uhr,
 Di., Do., Fr.: 9.30 – 11.30 Uhr*

Diakonin

Insa Siemers ☎ 0159/01 29 13 45
 ✉ Insa.Siemers@jakobi-kirchrode.de

Küsterin und Hausmeisterin

Ursula Westphal (montags frei) ☎ 0160/97 21 82 29
 ✉ kuesterin.jakobi@gmail.com

KIRCHENVORSTAND

Vorsitz: Pastor Michael Hartlieb ☎ 64 06 98 94
 Stellv. Vorsitz: Dr. Detmar Schäfer ☎ 51 42 98

JAKOBI-BÜCHEREI

Kleiner Hillen 3 ☎ 52 48 99 69
Öffnungszeiten:
 Mo., Mi., Do.: 15.00 – 18.00 Uhr
 So.: 11.00 – 12.00 Uhr
 ✉ Buecherei@jakobi-kirchrode.de

KIRCHENMUSIK**Leitung Tuesday Vibrations, Bläserkreis,
Kinder-/Jugendchöre**

Kantorin Ekaterina Panina
 ✉ Kantorin@jakobi-kirchrode.de ☎ 01573 3310796

Vokalensemble

Hartwig Meynecke
 ✉ Hartwig@meynecke.de ☎ 0177 80 93 36 4

„Hochbetagte Nachtigallen“

Annika Weiß
 ✉ Annikadoerner@aol.com ☎ 0179 24 11 9 53

Friedhofsverwaltung

Sigrid Heise ☎ 51 42 98
 Kleiner Hillen 3

✉ Sigrid.Heise@jakobi-kirchrode.de

Öffnungszeiten:

Di., Do.: 9.30 – 11.00 Uhr

KINDERTAGESSTÄTTE

Leiterin: Ulrike Fischer
 Aussiger Wende 31 ☎ 52 13 10

✉ KTS.Jakobi.Hannover@evlka.de

Förderverein: Katherina Witzmann ☎ 0162/9842084

FAMILIEN-TREFF BEMERODE-KIRCHRODE

Hinter dem Holze 32 ☎ 9 52 52 94

BLINDEN- UND TAUBBLINDENSELSORGE

Silke Rosenwald-Job ☎ 510 08 39

DIAKONIASTATION KLEEFELD/RODERBRUCH

Pflegedienst ☎ 65 55 030

Mo. – Fr.: 9.00 – 16.00 Uhr

TELEFONSELSORGE

☎ 08 00/1 11 01 11

KIRCHENKREISSOZIALARBEITERIN

Esther Fulst ☎ 36 87 197

✉ Esther.Fulst@dw-h.de

Offene Kirche freitags an den Markttagen 10.00 – 12.00 Uhr

stiften fördern gestalten

Jakobi-Stiftung

IBAN DE 64 5206 0410 0000 6185 86
 BIC: GENODEF1EK1
 Evangelische Bank e. G.

Kontakt: Dr. Heinrich-Peter Sachs ☎ 52 29 61

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Redaktionsschluss für Juni 2023

Immer am 1. des Vormonats!

1. Mai 2023

(erscheint am letzten Freitag im April)

Impressum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Vi.S.d.P. Pastor Michael Hartlieb

Redaktionsmitglieder dieser Ausgabe:

Michael Hartlieb, Achim Balkhoff, Dr. Karin Janssen,

Sarah Algermissen, Friederike Wiegand, Kaspar

Stubendorff, Georg-Hilmer von der Wense, Dr. Frieda Josi

Bilder

Titelbild: Einführungsgottesdienst Dorothea Wöller

Neue Bankverbindung für Spenden und Zuwendungen

Jakobi-Gemeinde Kirchrode

Ev. Bank eG

IBAN: DE 34 5206 0410 7001 0613 05

BIC: GENODEF1EK1

✉ gemeindebrief@jakobi-kirchrode.de

Gemeindebrief – Zustellteam:

Die Gemeindebriefe können am letzten Freitag im Monat im Gemeindehaus abgeholt werden!

Veranstaltungen und Gottesdienste in der Gemeinde

Samstag, 29. April

18.00 Uhr Abendmahl vor der Konfirmation
Pastorin Dorothea Wöller

Sonntag, 30. April, Jubiläum

10.00 Uhr Konfirmation
Pastorin Dorothea Wöller

Samstag, 06. Mai

18.00 Uhr Abendmahl vor der Konfirmation
Pastorin Dorothea Wöller

Sonntag, 07. Mai, Kantate

10.00 Uhr Konfirmation
Pastorin Dorothea Wöller

Freitag, 12. Mai

18.00 Uhr Abendmahl vor der Konfirmation
Pastorin Dorothea Wöller, Diakonin
Insa Siemers

Samstag, 13. Mai

11.00 Uhr Konfirmation
Pastorin Dorothea Wöller, Diakonin
Insa Siemers

Sonntag, 14. Mai, Rogate

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee
Pastor Michael Hartlieb

Himmelfahrt, 18. Mai

10.00 Uhr Festgottesdienst in der Kirche
Pastor Prof. Friedrich Johannsen

Samstag, 20. Mai

18.00 Uhr Abendmahl vor der Konfirmation
Pastorin Dorothea Wöller, Diakonin
Insa Siemers

Sonntag, 21. Mai, Exaudi

10.00 Uhr Konfirmation
Pastorin Dorothea Wöller, Diakonin
Insa Siemers

Pfingstsonntag, 28. Mai

10.00 Uhr Festgottesdienst,
Pastor Michael Hartlieb

Pfingstmontag, 29. Mai

11.00 Uhr Oekumenischer Gottesdienst
Pastorinnen und Pastoren der Gemeinden der Charta Oecumenica
Am Kronsberg (genaue Ortsbeschreibung folgt)

Liebe Leser*innen,

wie Goethe einst sagte: „Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man etwas Schönes bauen.“

In diesem Sinne lassen Sie uns den Blick auf das Positive nicht verlieren und mit dem Glauben und der Liebe im Herzen handeln.

Herzlichst,

Sarah Algermissen



Foto: N. Schwarz © Gemeindebriefdruckerei.de

TAUFFEST

Am 25. Juni 2023 feiern wir ein Tauffest im Gemeindegarten. Dazu laden wir ganz herzlich ein!

Der Familiengottesdienst mit Taufen und Tauferinnerung beginnt um 11 Uhr. Im Anschluss wollen wir noch ein wenig Beisammen sein.



#gottesgeschenk
Ich bin getauft

Wenn Sie sich selber oder ihre Kinder taufen lassen möchten, melden Sie sich bei Frau Reimann im Gemeindebüro an.

Wir freuen uns auf ein fröhliches und buntes Tauffest mit Ihnen und Euch.

Diakonin Insa Siemers
und Pastorin Dorothea Wöller

